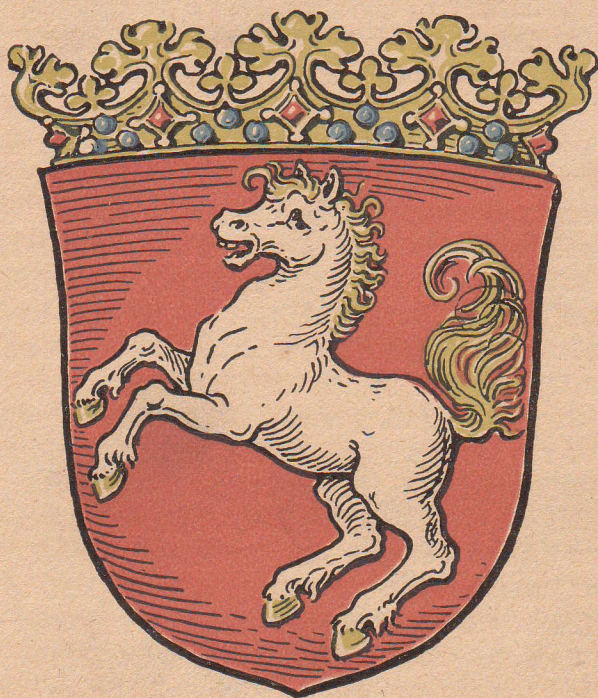


Deutsche Ortswappen

Preußen

Provinz Westfalen



Das Wappen der Provinz Westfalen:

In Rot ein steigendes silbernes Ross

Zeichnungen und Text von Prof. Otto Hupp

Die Provinz Westfalen

umfaßt 20209 qkm mit rund 4800000 Einwohnern. Sie ist ein einheitlich abgerundetes, nur mit der nordöstlichen Ecke vorspringendes Gebiet, das im Norden von den Niederlanden und Hannover, im Südwesten von der Rheinprovinz, im Südosten von Hessen-Nassau und im Nordosten von Lippe und Braunschweig begrenzt wird.

Im Jahre 1815 bildete Preußen aus dem ehemaligen Herzogtum Westfalen, dem oberen Bistum Münster, dem Fürstentum Minden, dem Bistum Paderborn und Stift Corvei, den Grafschaften Mark, Tecklenburg, Ravensburg, Steinfurt, der Stadt Dortmund und einer Reihe kleinerer Herrschaftsgebiete die Provinz Westfalen. Von diesen Teilstücken war das Herzogtum Westfalen, ein siebenzig Geviertmeilen großes Land, im Jahre 1180 von Kaiser Friedrich I. aus dem westlichen Teile des Herzogtums Sachsen und Engern bis zur Weser geschaffen worden zum Lohn für die vielfache Hilfe die er einem der mächtigsten und trohigsten Kirchenfürsten, dem Erzbischof Philipp von Köln (1167-1191) namentlich beim Kampfe gegen den früheren Herren jener Lande, den geächteten Sachsenherzog Heinrich den Löwen verdankte. Die weltlichen Herrschaftsgebiete Westfalens blieben dabei bestehen, zum Teil als Lehen des Erzstifts. Weitere erhielt Kurfürst Köln als Reichslehen, zum Beispiel die Grafschaft Arnsberg, die Erzbischof Engelbert III. im Jahre 1378, drei Jahre vor dem Tode des letzten Grafen von Arnsberg von diesem gekauft hatte. Wir begegnen darum dem Wappen des Erzstiftes Köln, dem schwarzen Kreuz im silbernen Felde, und dem Patron der Kölner Kirche, dem hl. Petrus oder seinem Abzeichen, dem Schlüssel, bei einer ganzen Reihe westfälischer Ortswappen. Aber auch das Wappen der Grafschaft Arnsberg, der silberne Adler in Blau, kommt noch bei mehreren Städten vor. Von sonstigen Bistumsabzeichen finden wir: den roten Balken in Gold und den hl. Paulus als Schuhheiligen des Hochstifts Münster, das rote Rad in Silber des Bistums Osnabrück; die beiden schräggekreuzten silbernen Schlüssel in Rot des Bistums Minden und das goldene Kreuz in Rot des Bistums Paderborn. Von weltlichen Herrschaftswappen tritt am häufigsten der von Silber und Rot geschachte Balken in goldenem Felde auf, das alte Wappen der Grafen von der Mark. Diese mächtigen, von der Burg Mark bei Hamm stammenden Grafen waren ein Ast der Grafen von Altena. Durch Heirat der Erbtöchter erwarb Graf Adolf III. 1368 Cleve, so daß beide Grafschaften vereinigt werden konnten. Im 17. Jahrhundert kam die Mark durch Erbschaft an Brandenburg und

bildet jetzt mit den fünf Kreisen Altena, Bochum, Hagen, Hamm und Iser-
lohn einen Teil des Regierungs-Bezirktes Arnsberg.

